

HIGHLIGHT

Junior Fellows verabschieden sich

TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine im Frühjahr 10

GIS IN TOPOI

Neues aus dem GIS-Labor in Dahlem

PERSONALIA

Topoi-Stipendiat Daniel Raisbeck im Gespräch



John Baines im Gespräch mit Stipendiaten während der Evaluation (Foto: Daniel Schwarz)

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten Wochen des Topoi-Jahres 2010 standen ganz im Zeichen der internen Evaluation – für alle war es eine große und lohnende Kraftanstrengung: es gab viel vorzubereiten, zu besprechen und zu organisieren, um einen geregelten Ablauf der beiden Tage, vor allem aber eine gute Präsentation der Projekte und Forschungen bieten zu können. Die Beiratsmitglieder zeigten sich von der Arbeit des Clusters insgesamt beeindruckt, gleichzeitig wurde das sichtbare Engagement gerade der Stipendiaten, nicht nur im Rahmen der Evaluierung, sondern auch hinsichtlich ihrer Möglichkeit bei Topoi zu forschen und zu diskutieren, von den Beiratsmitgliedern besonders gewürdigt. Die Tage der Begehung boten aber auch den Topoi-Mitgliedern intern vielfach Gelegenheit, Projekte aus benachbarten Forschergruppen und Areas besser kennenzulernen, einen Blick auf die Poster zu werfen und sich mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Viele haben hierbei auch nach dem Posterreader gefragt: In Kürze werden weitere Exemplare für alle Topoi-Mitglieder zur Verfügung stehen.

Einige unserer Junior Fellows verlassen uns nun und werden sich am kommenden Donnerstag verabschieden. Wir hoffen, dass sie in einer produktiven Umlaufbahn von Topoi bleiben und von Zeit zu Zeit auch wieder bei uns landen werden.

Es grüßt herzlich

Ihre Neotopia-Redaktion

Spaces in Places, Bodies and Minds

A Year in Review by the Topoi Junior Research Fellows 2009-2010

Zehn internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wurden im Frühjahr 2009 eingeladen, sich mit einem Jahresprojekt in das Exzellenzcluster Topoi einzubringen. Ihre akademischen Laufbahnen sind von Ortswechsellern geprägt. Vielleicht zeichnen sich auch aus diesem Grund ihre Forschungen durch ein besonders großes Interesse an der Wahrnehmung sowie Auffassung von der Umwelt, den Ordnungen von, Handlungen in und Bewegungen zwischen Räumen aus. Nichtsdestotrotz kamen sie mit sehr unterschiedlichen Fragestellungen und verteilten sich entsprechend weitläufig auf die Strukturen des Clusters. Am 11. März treffen sie am Ende ihrer Stipendienzeit zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen, ihren Gastgebern gemeinsam zu danken und ‚Auf Wiedersehen‘ zu sagen.



Die Wege der Fellows durch Berlin und seine wissenschaftlichen Landschaften haben sich miteinander gekreuzt, sind streckenweise parallel oder auch ganz unabhängig voneinander verlaufen. Umso interessanter ist es daher, sie im Rückblick miteinander zu vergleichen. Dieser Teil der Veranstaltung wird am Nachmittag im geschlossenen Kreis stattfinden.

Die Entwicklungen der theoretischen und methodischen Modellierungen der Projekte, die sich im Austausch ergeben haben, sollen anschließend auch vor und mit den ständigen Mitgliedern besprochen werden. Sie sind daher herzlich eingeladen, sich ab 18:00 Uhr im Topoi-Haus Dahlem einzufinden, um nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Zusammenfassung der Ergebnisse des Nachmittags in einer moderierten Diskussion Fragen zu den einzelnen Themen zu stellen. Auf dem anschließenden Empfang können diese sehr gerne vertieft werden.

Die Fellows freuen sich auf einen Tag, der allen Beteiligten (auch den bislang noch Unbeteiligten!) die Gelegenheit bieten soll, die als äußerst fruchtbar erlebten (inter-)disziplinären Verbindungen für die bevorstehende Zeit (vorläufiger) räumlicher Trennung zu stärken.

Migrations in Prehistory and Early History

Stable Isotopes and Population Genetics – New Answers to Old Questions?

„Migration“ ist ein Begriff, der uns heute fast täglich in den Medien begegnet. Doch auch in der Vergangenheit sind Menschen gewandert, wenn auch vielleicht über andere Entfernungen und meist mit anderen Fortbewegungsmitteln. Zunächst bildeten Migrationen ein willkommenes Modell, um kulturhistorische Veränderungen in der Archäologie zu erklären. Doch in den letzten Jahrzehnten wandte man sich immer mehr davon ab, zumal sich verlässliche Indizien für Wanderungen größerer Bevölkerungsgruppen insbesondere für schriftlose Zeiten kaum finden lassen. Doch naturwissenschaftliche Verfahren versprechen nun neue Ansätze.

Vom 24. bis 26. März treffen Naturwissenschaftler aus der Isotopenchemie und der Paläogenetik mit Archäologen zusammen, um die Fortschritte bei dem Nachweis von Migrationen zu diskutieren. Der zeitliche Rahmen ist weitgespannt und reicht vom Paläolithikum sowie dem Übergang zur sesshaften Lebensweise im frühen Neolithikum bis in das Jahr 1636 n. Chr. Geographisch liegt zwar das Hauptaugenmerk auf der Alten Welt, doch sind einige Forschungen auch Migrationsereignissen in der Neuen Welt gewidmet. Gleichzeitig wird der transdisziplinäre Aspekt betont: die kulturhistorische Fragestellung wird bei den Vorträgen, die teilweise von Vertretern

verschiedener Disziplinen gemeinsam gehalten werden, ebenso behandelt, wie die Resultate der Untersuchung stabiler Isotopen bzw. alter DNA. Die Research Group A-II heißt alle Gäste herzlich willkommen!

EK

■ Internationale Tagung in Berlin, 24.–26.03.2010
Tagungsort: Freie Universität, Henry-Ford-Bau
Hörsaal D, Garystr. 35
Programm: http://www.topoi.org/images/pdf/conference_migrations_march10.pdf

Who is (New) in Topoi

Unter der Überschrift „Who is New in Topoi“ verleihen wir Topoi Gesicht(er) und stellen in lockerer Reihenfolge neue (und alte) Mitglieder und Fellows in kurzen Porträts vor. In dieser Ausgabe lernen Sie den Topoi-Stipendiaten Daniel Raisbeck kennen.

Daniel Raisbeck

Warum ist Köln in Köln? Die Antwort auf diese Frage fasziniert Daniel Raisbeck. Seit seinem Studium der klassischen Philologie und Alten Geschichte in New Orleans beschäftigt sich der 28-Jährige aus Kolumbien mit der Militärstrategie des römischen Reichs. Die Militärlager der römischen Legionen – heute europäische Städte wie Köln, Wien oder York – sind auch Thema in seiner Dissertation zur Großen Strategie des Kaisers Hadrian. Seit August 2009 forscht er dazu als Stipendiat in der Area B-II-1 betreut von Professor Ernst Baltrusch.



„Hadrians Militär- und Außenpolitik ist besonders spannend, da er das Reich zum Zeitpunkt einer historischen Wende regierte“, erklärt Raisbeck. Hadrian verband Diplomatie und strenge Disziplinierung der Truppen mit der Stärkung der flavischen Grenzlinie. Auch seine persönliche Anwesenheit im Grenzgebiet könnte Teil einer Strategie gewesen sein. In der Provinz Britannien schließlich baute er seinen berühmten Hadrianswall, der für rund 200 Jahre die nördlichste Grenze des römischen Reiches darstellte. „Die Römer hatten in Bezug auf die Größe

des Gebietes relativ wenig Soldaten“, so Raisbeck. „Mich interessieren deshalb vor allem die Verteidigungsstrategien an den Grenzen“.

Als Quellen für seine Dissertation nutzt Raisbeck vorrangig Inschriften und Belege über die Stationierung der römischen Legionen. Natürlich findet er auch vor Ort Material für seine Forschung: Den Hadrianswall hat er bereits besucht und demnächst folgt ein Ausflug ins Rheinland.

GW

Besuch der 31. Tagung der Theoretical Archaeology Group

Mit der CSG-V nach Durham

Auf dem dritten Treffen des Lesezirkels der Cross Sectional Group V „Space and Collective Identities“ berichtete die Koordinatorin Kerstin Hofmann, dass Stipendien für die Teilnahme an der 31. Tagung der Theoretical Archaeology Group (TAG) vom 17. bis 19.12.2009 im nord-englischen Durham vergeben werden. Die erfolgreichen BewerberInnen Christine Pappellau, Ralf Miltenberger, Sarah Mousavi-Schoch, Stefan Schreiber, Peter Sturm und Frederika Tevebring konnten so zusammen mit Kerstin Hofmann und Cornelia Kleinitz an einer sehr dichten und in diesem Umfang in Europa einmaligen Konferenz zu aktuellen Themen der theoretischen Archäologie teilnehmen.

Das breite Themenspektrum, das auf insge-

samt 200 Seiten Begleitmaterial erläutert war, erschlug uns fast und führte leider auch dazu, dass man nur einen kleinen Teil der parallel gehaltenen Vorträge hören konnte. Unter anderem versuchten einige ÄgyptologInnen den Fluch der Mumie abzuschütteln und neue theoretische Ansätze für ihre Disziplin zu entwickeln. Man widmete sich verschiedenen Archäologien, von Fair über Conflict bis hin zu Bad Archaeology. Neben ethischen Aspekten des Tourismus waren auch archäologische Tätigkeiten wie Kategorisierung oder „Messing around with bodies“ Gegenstand einiger der 36 Sessions.

Neben dem gut organisierten Abendprogramm, zu dem auch ein *céilidh*, eine traditionelle gälische Tanzveranstaltung, gehörte, blieb

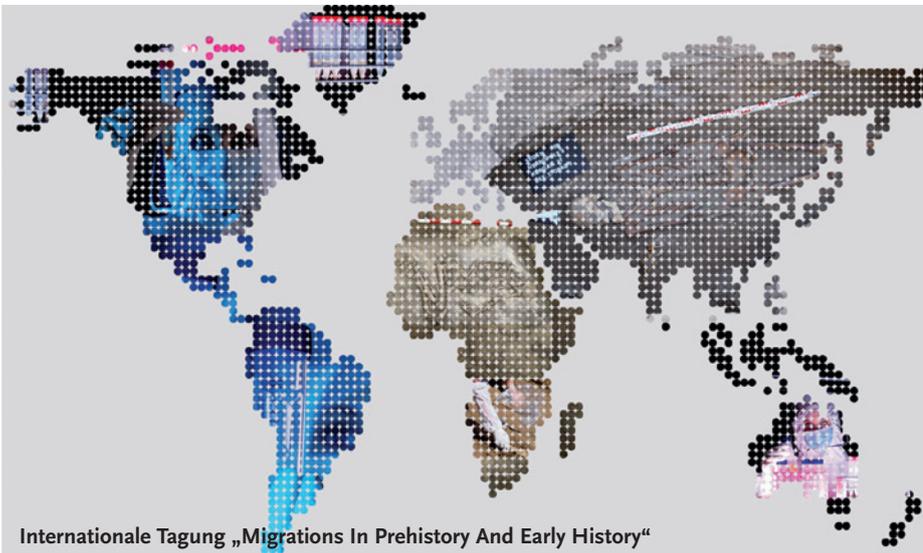
kaum Zeit für die malerische Altstadt und eine der frühesten gotischen Kathedralen mit dem Grab des Beda Venerabilis.

Für die Unterstützung durch Topoi und das DAI möchten wir uns herzlich bedanken und werden dieses Jahr sicherlich wieder auf der TAG dabei sein!

SMS/RM

■ Nächstes Treffen des CSG-V-Lesezirkels am 6. April 2010, 16:00 Uhr,
Kontakt: kerstin.hofmann@topoi.org

■ 32. TAG, 17. - 19. Dezember 2010, University of Bristol, Info: <http://antiquity.ac.uk/tag/>



TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie in unserem umfangreichen Topoi-Kalender auf www.topoi.org in der Rubrik *Calendar*.

11. März 2010 | 18:00 Uhr

Second Thursday Meeting: One Year of Research in Topoi - A Review. Fellow-Meeting im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

11. – 12. März 2010

Workshop Totalstation & TachyCAD - I

Zweitägiger Workshop zu Vermessung und Dokumentation mit Totalstation und TachyCAD/MonuMap (Verknüpfung CAD-Grafik und Datenbank). Praktische Einführung an der Totalstation mit anschließender Datenauswertung im GIS-Labor, Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

15. – 17. März 2010

Internationaler Workshop „Parallele Raumkonzepte. ArchäologInnen stellen Fragen zur Koexistenz von Raumkonzeptionen unterschiedlicher sozialer Gruppen. Workshop der Research Area A im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

24. – 26. März 2010

Internationale Tagung „Migrations In Prehistory And Early History“. Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen diskutieren, wie sich Migrationsbewegungen u.a. durch Isotopen- und DNA-Analysen nachweisen lassen. Tagung der Research Group A-II im Henry-Ford-Bau der Freien Universität (Hörsaal D, Garystr. 35).

01. – 02. April 2010

Internationaler Workshop „Spatial Analysis In Past Built Environments“. Eine Veranstaltung der Research Group A-III im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

6. April 2010 | 16:00 Uhr ct

Lesezirkel der CSG-V. Das regelmäßige Treffen der CSG-V ist offen für alle Interessierten, weitere Informationen bei kerstin.hofmann@topoi.org.

6. April 2010 | 19:00 Uhr ct

CSG-V Forum. Vortrag von Dieter Hertel (Köln) zu „Troia als Ort unterschiedlicher altertumswissenschaftlicher Forschungsansätze“. Vortrag und Seminar im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstraße 18)

07. April 2010

CSG-V Seminar. Dieter Hertel (Köln) hält ein ganztägiges Seminar zu „Troia und die Identität Europas – Forschungsgeschichte“ im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

19. April 2010

Kolloquium „Neue Archäologische Forschungen in der Ukraine“. Gastwissenschaftler aus Kiew berichten über ihre aktuellen Forschungen. Eine Veranstaltung der Research Group A-II im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

Fellows@Topoi

Gastwissenschaftler und ihre Forschungen

Im März und April sind folgende Senior Fellows unsere Gäste in Topoi – wir freuen uns über anregende Beiträge und Gespräche. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind unter www.topoi.org in der Rubrik *People* aufgeführt.

Andreas Anagnostopoulos, Berkeley

01.10.2009 – 31.03.2010 | HU | D-II
Aristoteles zu Ort und Veränderung

Gábor Betegh, Budapest

01.08.2009 – 31.07.2010 | HU | D-I/D-II
Virtuelles Kosmologieprojekt

María Josefa Castillo Pascual, Logroño

01.05.2010 – 15.07.2010 | FU | B-I-1
Controversia de iure territorii aufstädtischem Boden in den Grotatikerschriften

Davide Del Forno, Genf

01.12.2009 – 31.05.2010 | HU | D-I/D-II
Proklos' Kommentar zu Platons Timaios

Patrick Desplat, Berlin

01.02.2010 – 30.04.2010 | FU | C-III
Heilige Orte und Alltag im Islam. Kontinuitäten und Transformationen

Johannes Engels, Köln

01.05.2009 – 30.04.2010 | HU | B-IV
Die Rezeption antiker Geografie in der Renaissance

Florentina Geller, London

01.02.2010 – 31.12.2010 | FU
Transmission of Prohibited and Esoteric Knowledge

Désirée Heiden, Bonn

01.09.2009 – 31.08.2010 | HU | CSG-IV
Lebensräumliche Zuordnung von Objekten islamischer Kunst, Mitarbeit an der Ausstellungskonzeption im Museum für Islamische Kunst

Dieter Hertel, Köln

01.11.2009 – 30.04.2010 | FU | CSG-V
Troia. Poetisch imaginierter heroischer Raum und topographische wie archäologische Realität

Birgit Maixner, Oslo

01.12.2009 – 31.05.2010 | FU | CSG-V
Die Rezeption karolingisch-ottonischer Einflüsse im wikingerzeitlichen Skandinavien

Filiz Çakir Philipp, Florenz

01.11.2009 – 30.04.2010 | FU | CSG-IV
Traditionelle Wissensvermittlung in muslimischen Gesellschaften, Mitarbeit an der Ausstellungskonzeption im Museum für Islamische Kunst

Jurij Rassamakin, Kiew

22.03.2010 – 21.04.2010 | FU | A-II
Die Kupferzeit in Osteuropa

Natalya Shishlina, Moskau

01.03.2010 – 30.03.2010 | FU | A-II
Stable Isotope Research in Eastern Europe

Felix Wiedemann, Potsdam

01.03.2010 – 31.07.2010 | FU | CSG-V
Von „Ursitzen“ und „Völkerfluten“. Ethnohistorische Wanderungsnarrative in den Orientwissenschaften des 19. und frühen 20. Jh.

Hüseyin Yaman, Istanbul

01.02.2010 – 31.10.2010 | FU | B-I-2
The Ancient Acropoleis of Zeugma and Funerary Steles

Geoinformationssysteme in Topoi

Das GIS-Labor im Topoi-Haus Dahlem stellt sich vor

Das GIS-Labor im Topoi-Haus Dahlem entstand im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Forschungsstätte für Topoi im ehemaligen gerichtsmedizinischen Institut der FU Berlin. Neben Verwaltungsbüros, Arbeitsplätzen, einem Hörsaal und kleineren Besprechungsräumen wurde im Erdgeschoss der Dahlemer Villa ein Raum mit 14 Computerarbeitsplätzen eingerichtet: hier haben Topoi-Mitglieder Zugriff auf spezifische Analysesoftware unter Windows und Linux.

Der Fokus liegt dabei auf Geografischen Informationssystemen (GIS), welche in vielen Forschungsbereichen von Topoi ein wesentliches Analysetool zur Annäherung an die Topoi-Forschungsfrage „Formation and Transformation of Space and Knowledge in Ancient Civilizations“ darstellen.

Der Pool kann – außer an den Seminartagen – von Topoi-Mitgliedern täglich frei genutzt werden. Benötigt wird lediglich ein gültiger Topoi-Account, der Zugriff auf die vorinstallierte Software und zentral abgelegte Daten auf dem Topoi-Server ermöglicht. Gleichzeitig ist man mit den Hausdruckern verbunden. Infos zur Software: Undine Lieberwirth

GIS-Labor Veranstaltungen

Um die, zumindest im deutschsprachigen Raum, relativ neue Analysemethoden den Topoi-Mitgliedern zugänglich zu machen, wurden in der Vergangenheit einführende Veranstaltungen angeboten. Diese dienen nicht nur dem Erlangen von Fertigkeiten im Bereich GIS, sondern widmeten sich auch angrenzenden Bereichen, wie Datenprozessierung, -bearbeitung, -analyse

■ 29. – 30. April 2010
Workshop 3D Laserscanner (Leica ScanStation 2) – Einführung an der ScanStation mit Datenauswertung.

■ 31. Mai. – 04. Juni 2010
Workshop Geoinformationssysteme in den Altertumswissenschaften (Wiederholung - Basics mit ArcGIS und GRASS GIS)

■ in Planung: Workshop Mobile GIS (ArcPad, ESRI), Workshop Python-Skripting

Auf Wunsch können spezielle Seminare und Workshops organisiert bzw. wiederholt werden (Kontakt: undine.lieberwirth@fu-berlin.de).

UL



Die Bezeichnung der Anwendung verrät bereits den geografischen Bezug. Dieser kann mittels GIS und räumlicher Statistik komfortabel in die Analyse kulturwissenschaftlicher Daten einbezogen werden. Daher akquirieren diese Anwendungen einen immer größeren Nutzerkreis.

Da sich geografische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen jedoch stark voneinander unterscheiden, sind Herangehensweise und Umgang mit z.T. identischer Soft- und Hardware zunächst sehr unterschiedlich. Die erfolgreiche und produktive Verknüpfung beider Bereiche hat bislang vor allem im angelsächsischen Raum Schule gemacht: Hier haben sich GIS-Labore an kulturwissenschaftlichen Instituten bereits flächendeckend durchgesetzt. Mit dem GIS-Labor von Topoi etablieren wir, nach Köln und Kiel, die dritte Einrichtung dieser Art in Deutschland.

Das GIS-Labor

Das Labor besteht aus einem PC-Pool mit 14 leistungsstarken Workstations. Ein Beamer sowie eine Wandtafel vervollständigen die Einrichtung als komfortablen Schulungsraum für Topoi-Seminare sowie für die einmal wöchentlich stattfindenden Lehrveranstaltungen der Universität.

und -aquire. Bei diesen Veranstaltungen wurde auch in die in Topoi vorhandene Hardware eingeführt.

Zusätzlich kann das GIS-Labor auch für allgemeine Computer-Schulungen genutzt werden, wie Literaturdatenbankverwaltungen, CAD-Systeme oder Web-Schulungen. Beliebt sind auch praktische Workshops im Anschluss an Tagungen und Konferenzen. Hier kann von der unmittelbaren Nähe der Räumlichkeiten (Vortragssaal – PC-Pool) profitiert werden.

Während des Semesters wird das Labor einmal wöchentlich für Seminare der Universität geöffnet. Topoi-Mitglieder, die in den Lehrbetrieb integriert sind, können hier regelmäßige Veranstaltungen anbieten.

Die nächsten Veranstaltungen im GIS-Labor (vergl. auch Rubrik Termine):

■ 11. – 12. März 2010
Workshop Totalstation & TachyCAD - I

■ 01. – 02. April 2010
Internationaler Workshop „Spatial analysis in built spaces“

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 01/10
08.03.2010

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel

Beiträge:
Janne Arp (JA), Camilla Di-Biase Dyson (CD), Astrid Dostert (AD), Elke Kaiser (EK), Undine Lieberwirth (UL), Ralf Miltenberger (RM), Birgit Nennstiel (BN), Sarah Mousavi-Schoch (SMS), Greta Wonneberger (GW)